

# AUF DIE KINDER

eine Komödie von Katrin Wiegand

**Laura** und **Tim** wollen bald heiraten. Doch was ist schon das Brautpaar gegen die Brauteltern? Vor der Hochzeit treffen sich **Tims** Eltern **Klaus** und **Sandra** immer wieder mit **Jennifer** und **Ulf**, den Eltern von **Laura**, um über die Zukunft der Kinder zu beraten. Schon bei der ersten Begegnung in einem chicen französischen Restaurant ist klar: Hier prallen zwei Welten aufeinander. **Klaus**, der bodenständige Bauunternehmer, ist gewohnt, anzupacken. **Ulf**, der intellektuelle Universitätsprofessor, schwebt mehr auf der geistigen Ebene. So unterschiedlich wie die Männer sind auch ihre Frauen. Während **Sandra**, ganz entzücktes Hausmütterchen, der Hochzeit entgegenfiebert, ist die weit jüngere **Jennifer**, die zweite Ehefrau **Ulf**s, gar nicht so überzeugt von der frühen Bindung der Kinder.

Die konträren Milieus der Schwiegereltern machen sich anfangs noch dezent, im Laufe der Zusammenkünfte jedoch immer stärker bemerkbar. **Klaus** und **Sandra** tappen von einem Fettnäpfchen ins andere, während **Ulf** und **Jennifer** die arrogante Überlegenheit der Upperclass ausstrahlen. Eines haben sie gemeinsam: Sie übertragen ihre Beziehungsmuster auf die Kinder und machen aus jeder Mücke einen Elefanten. Vermutungen werden zu unbestrittenen Gewissheiten. So hat **Tim Ulf**s Meinung nach seine sexuelle Richtung noch nicht gefunden, während **Laura** in den Augen ihrer Schwiegermutter psychisch labil ist.

Als das ersehnte Enkelkind auf der Welt ist, verstärken sich die Animositäten. **Sandra**s bewährtes know-how über die Kindererziehung lässt sich mit den neomodischen Ansichten **Jennifer**s so gar nicht vereinbaren. Ein harter Konkurrenzkampf der Omis ums Babysitten bricht aus, und jede Zusammenkunft endet in einem lautstarken Krach. Als herauskommt, dass **Laura** und **Tim** getrennte Schlafzimmer haben, gibt es keinen Zweifel: die Ehe der Kinder ist gescheitert. Und natürlich haben das die allwissenden Eltern ja längst vorausgesehen. Kein Wunder, bei einer hysterischen Schwiegertochter, die am Baby-Blues leidet, kein Wunder bei einem Schwiegersohn, der schwul ist. Der Gipfel ist, dass **Laura** mit einem Freund auf Urlaub fährt, während **Tim** das Baby hütet.

Die geplagten Eltern bereiten sich auf die Scheidung vor. Doch allen Unkenrufen zum Trotz bleiben **Laura** und **Tim** zusammen. Die Vier verstehen die Welt nicht mehr. Ja, und wo sind eigentlich die Kinder, um die es ständig geht? Die tauchen im Stück nie auf. Sie führen ihr Leben so, wie sie es für richtig halten. Und scheinen damit glücklicher zu sein als ihre Eltern...bei denen so manches ans Tageslicht kommt...

---

**Katrin Wiegand nimmt ein gesellschaftliches Phänomen aufs Korn: Gerüchte. Die anderen wissen alles besser als jene, um die es geht. Aus dieser Beflissenheit, die sich als Interesse tarnt, erwachsen Vermutungen, die mit der Wahrheit nichts mehr zu tun haben und zu mittleren Katastrophen wachsen. Natürlich bieten besorgte Brauteltern, die nur das Beste für ihre Kinder wollen, zündenden Komödienstoff. Manches mag sich ja in der Liebe nie ändern, doch die junge Generation geht nun einmal andere Wege als die ältere, auch in Beziehungen. Und wer weiß - vielleicht macht sie's sogar besser?**

2D / 2H